

Was ein Almaufenthalt bewirkt

Forscher untersuchen, welche Effekte ein Almaufenthalt auf Städter hat

ZEDERHAUS (pjw). Welche Effekte hat ein Almaufenthalt auf Stadtbewohner? Dieser Frage gehen Wissenschaftler im Naturpark Riedingtal nach. In Zederhaus ist nämlich ein neues wissenschaftliches Forschungsvorhaben in die Umsetzung gelangt. Im Projekt „Alm und Gesundheit“ untersuchen das Salzburger „Research Studio iSPACE“, die „Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg“ (PMU) und die „Paris Lodron Universität Salzburg“ gemeinsam die Effekte eines Almaufenthaltes auf die Gesundheit von Stadtbewohnern. Dazu wurde das Projekt vor kurzem direkt im Naturpark Riedingtal, beim Almgasthof Schliereralm, der regionalen Bevölkerung näher vorgestellt.

Projekt ist in der Startphase

Das Projekt „Alm und Gesundheit“ befindet sich in der Anfangsphase. Geplant ist laut der Naturpark-Riedingtal-Geschäfts-



Sind gespannt auf die Ergebnisse: Gfrerer (Naturpark), Hartl, Eibl-Göschl, Bgm. Kößler (Naturpark), Weingartner, Gruber, Marbach. Naturpark Riedingtal

führung, dass die Almen im Naturpark Riedingtal in das Projekt eingebunden werden. Wann konkrete Ergebnisse vorliegen, könne aus derzeitiger Perspektive noch nicht genau gesagt werden.

Das erwartet man sich davon

Aus Zederhauser Sicht erwartet man sich von diesem Forschungsprojekt einiges. „Es wird zum Thema Gesundheit geforscht und dies ist eine großartige Sache“, erklärt uns Franz Gfrerer, der Geschäftsführer und Gebietsbe-

treuer im Naturpark Riedingtal, „vielleicht wird sogar im Bereich der Mikrobiomforschung etwas Grundlegendes dazu herausgefunden und dient für weitere Forschungsprojekte“, fährt er fort. „Auch das Gesundheitsbewusstsein auf der Alm kann durch diese Forschungsarbeit erheblich gesteigert werden, wo wiederum ein Vorteil für die Almbewirtschafter – zum Beispiel in der Direktvermarktung, Zimmervermietung auf der Alm et cetera – generiert werden kann.“